

15. Münchener Klinik Seminar 10. + 11. Feb. 2014

Take- Home- Message

vom *Anchorman* Prof. Heinz Lohmann, Hamburg

1. Die finanziellen Mittel aus dem Sozialtransfer sind begrenzt und werden künftig stärkeren Kostendruck erzeugen, dem nur mit kontinuierlichen Produktivitätssteigerungen begegnet werden kann.
2. Der Patient gewinnt an Bedeutung. Damit wird auch der Qualitätswettbewerb härter, zumal die DRG-Finanzierung stärker darauf ausgerichtet wird.
3. Der Abbau der vorhandenen Überkapazitäten ist weiterhin politisch schwer durchsetzbar und bedarf daher finanzieller Anreize zum Umbau der Angebote.
4. Systempartnerschaften zwischen Industrie- und Serviceunternehmen und Gesundheitsanbietern bieten Möglichkeiten, wechselseitig Synergien zu generieren.
5. Die Krankenhäuser werden weiterhin zwischen Planung und Wettbewerb agieren und ihre Strategie auf beide Wege ausrichten müssen.
6. Das Thema „Hygiene“ ist auf Grund von Komplikationen aktuell wieder stärker in das öffentliche Bewusstsein getreten und wird von der Politik als wichtig erkannt.
7. Neue Regularien formulieren zusätzliche Anforderungen an personalen und sächlichen Aufwand und haben damit Folgen für Prioritäten bei Managemententscheidungen der Krankenhausunternehmen.
8. Hygienebewusstes Verhalten erfordert personale Aktivitäten im Rahmen von strukturierten Behandlungsprozessen.
9. Die Anwendung von Patientensicherheitsmaßnahmen zeigt deutliche Wirkungen und deshalb sind die Krankenhäuser so sicher wie nie, obschon noch viele technische und personale Optimierungen möglich sind.
10. Patientensicherheit hat das Zeug zum Markenkern von Gesundheitsangeboten und ist deshalb mit wachsender Transparenz ein wichtiger Aktivposten im Qualitätswettbewerb der Krankenhäuser.